

neue Prüfungsordnungen HS, WRS, RS in Baden-Württemberg

Beitrag von „FLIXE“ vom 1. Juli 2019 18:21

Zitat von Morse

Wär' doch eine Möglichkeit, bis das KM in seiner Weisheit Abhilfe schafft. Darin könnte dann die Prüfungsleistung bzw. Endnote ohne HV-Teil dokumentiert werden.

Evt. kann man ja sogar im Zeugnis unter Bemerkungen etwas passenden finden, dass auch gleich auf den Schrieb verweist. ("Nach Prüfungsordnung müssen auch Gehörlose am Hörverstehen teilnehmen ... siehe Anhang")

Natürlich wäre das eine Möglichkeit. Problematisch wird diese Lösung dann, wenn es gewisse Noten braucht, um den Bildungsgang zu wechseln.

Realschüler müssen in der Abschlussprüfung bzw. Abschlussgesamtnote mindestens eine 3 in allen Hauptfächern haben, damit sie zur gymnasialen Oberstufe zugelassen werden. Wenn sie diese Note jetzt allerdings aufgrund körperlicher Einschränkungen nicht erreichen, wird ihnen die Möglichkeit des Abiturs trotz vorhandener schulischer Kompetenzen verwehrt. Bei der Bewerbung auf eine Ausbildungsstelle wäre so ein Schrieb natürlich ein erster Schritt.

Oder anders gesagt, körperlich beeinträchtigte Schüler müssen bessere Prüfungsleistungen als nichtbehinderte Kinder erbringen, um die 6 ausgleichen zu können. Das nächste Problem wäre dann die Endnote im Abitur. Nun will der beeinträchtigte Schüler gerne ein Fach mit hohem NC studieren. Ohne die Hörverstehens-6 hätte er den NC geschafft und ohne Wartesemester das Studium beginnen können. Dank der neuen Prüfungsordnung hat der Schüler nun mehrere Wartesemester, da sein Abiturschnitt schlechter ist.

Auch lustig ist immer wieder, dass das Schulamt von uns fordert, die Schüler in Gebärdensprache zu unterrichten. Ansonsten könnten sie ja auch an die Regelschule. Beim Ablegen von mündlichen Prüfungen mit Fremdprüfern müssen diese Schüler plötzlich sprechen, da die Fremdprüfer natürlich nie gebärdenkompetent sind und das Schulamt bzw. die Eingliederungshilfe keine Dolmetscher bezahlt, da wir ja schon eine Förderschule sind... Also sprechen die Schüler immer mehr schlecht als recht und werden schlechter bewertet, da sie nicht ausreichend zu verstehen sind.

Im Berufsleben bekommen diese Schüler dann übrigens einen Dolmetscher, wenn auch meist nach sehr sehr langem Kampf.